

# Nettoproduktion und Gewinn — wie nutzen diese Kennziffern der Intensivierung?

- Kennziffern für ökonomisches Handeln
- Wirkung auf alle Phasen der Reproduktion
- Nicht nur Sache des Hauptbuchhalters

Wie wirkt die Leistungsbewertung der Kombinate und Betriebe nach den Hauptkennziffern Nettoproduktion, Gewinn, Erzeugnisse und Leistungen für die Bevölkerung sowie Export darauf ein, der Intensivierung umfassenden Charakter zu verleihen? Auf der 9. Tagung des ZK der SED erklärte dazu Genosse Honecker, daß heute die intensiv erweiterte Reproduktion zur bestimmenden Grundlage für das Wachstum unserer Volkswirtschaft geworden ist und es diesen Prozeß stark gefördert hat, wie die Leitung der Kombinate und Betriebe durch diese Kennziffern „auf die ökonomischen Schlüsselfragen der Intensivierung orientiert wurde ... Nettoproduktion, Gewinn, Konsumgüterproduktion und Export“, so unterstrich der Generalsekretär, „weisen genauer aus, wie das Kombinat den volkswirtschaftlichen Aufgaben gerecht wird“.<sup>1</sup>

Der Bericht des Politbüros an diese Tagung vermerkte auch, daß es durch zunehmende Konzentration auf die qualitativen Wachstumsfaktoren in den vergangenen Jahren möglich geworden ist, kontinuierliches Produktionswachstum mit sinkendem Materialverbrauch zu erzielen. Von 1981 bis 1984 wurde der spezifische Verbrauch an wichtigen Energieträgern, Roh- und Werkstoffen im jährlichen Durchschnitt um 6 Prozent gesenkt. Da-

durch konnten in dieser Zeit rund 14 Milliarden Mark an Kosten für Energie und Material eingespart werden.<sup>2</sup> Dies ist zugleich die entscheidende Quelle dafür, daß, wie Genosse Erich Honecker am 1. Februar 1985 vor den 1. Kreissekretären erklärte, 1984 40 Prozent des Zuwachses an National-

### Das Wesen umfassender Intensivierung erläutern

Alle Erfahrungen, die von den Parteiorganisationen 'auf diesem Gebiet bisher gesammelt wurden, besagen: Diese Kennziffern wirken nicht im Selbstlauf. Sie lassen sich auch nicht allein von ökonomischen Direktoren und Hauptbuchhaltern durchsetzen. Wirksam werden sie nur durch zielstrebige Arbeit aller Werktätigen.

Deshalb geht es für die Parteiorganisationen zuerst darum, ihnen verständlich zu machen, worin das Wesen umfassender Intensivierung besteht, was für grundsätzlich neue Anforderungen sich daraus für die Arbeit auf ökonomischem Gebiet ergeben und welchen Platz darin diese Kennziffern einnehmen.

Wie sieht das im einzelnen aus? Die Kennziffer **Nettoproduktion** zum Beispiel drückt den vom Kollektiv geschaffenen Neuwert aus. Nettoproduktion ist die Differenz zwischen der Bruttoproduktion, also der Gesamtheit der in einer bestimmten Zeit produzierten

einkommen aus der Senkung des Produktionsverbrauchs resultieren.<sup>3</sup>

Aufgabe der Parteiorganisationen in Industrie und Bauwesen ist es nun zu sichern, daß auf diesem Gebiet zielstrebig weitergearbeitet und der bereits erzielte Fortschritt energisch ausgebaut wird. Dabei sind ihnen mit den genannten Hauptkennziffern der Leistungsbewertung neue Ansatzpunkte für die politische Führung ökonomischer Prozesse, für die ideologische Arbeit sowie für die Parteikontrolle in die Hand gegeben worden, die es nun konsequenter zu nutzen gilt.

Güter und materiellen Dienstleistungen, und dem Produktionsverbrauch, das heißt dem Verbrauch an Material, Rohstoffen, Energie, Werk- und Hilfsstoffen sowie dem Verschleiß an Grundmitteln. Orientierung auf Nettoproduktion verlangt also von jedem Betrieb, mehr qualitativ hochwertige Güter mit sinkendem Einsatz an Fonds zu erzeugen.

Das setzt voraus, daß unter dem Einfluß der Parteiorganisationen die Möglichkeiten der wissenschaftlich-technischen Revolution mit noch mehr Konsequenz für den Fortschritt der Produktivkräfte erschlossen werden.

Dabei zeigt sich, daß die Kennziffer Nettoproduktion alle Bestrebungen fördert und honoriert, die darauf gerichtet sind, die ökonomischen Ergebnisse wissenschaftlich-technischer Arbeit bedeutend zu erhöhen. Sie stimuliert die Anstrengungen der Werkkollektive, durch die Einführung neuer Produkte und moder-